

Annoucen-Annahme-Bureau In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 16.) bei C. F. Ulrich & Co. Breitestraße 14, im Onesen bei Th. Spindler, in Grätz bei T. Streifand, in Breslau b. Emil Rabath.

Posener Zeitung. Einundachtzigster Jahrgang.

Annoucen-Annahme-Bureau In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei C. F. Dausch & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Hoff. In Berlin, Dresden, Oestrich beim „Invalidentank“.

Nr. 105.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4 1/2 Mark, für ganz Deutschland 6 Mark 46 Pf. Bestellungen zu nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 11. Februar (Erscheint täglich dreimal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen die Zeile 50 Pf., sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1878

Tokales und Provinziales.

Posen, 11. Februar.

r. Der bei dem Raubmorde im Forsthaue zu Sowiniec betheiligte zweite Mörder, der Arbeiter Jankowski, ist am Sonntag in der Nähe von Posen verhaftet worden, so daß gegenwärtig sämtliche an dem Raubmorde betheiligte Personen, die Arbeiter Katschal und Jankowski, welche den Mord ausführten, und der Arbeiter Kubial, welcher während des Mordes im Walde Wache stand, sich in Haft befinden.

— Briefsendungen zc. für S. M. Kanonenboot „Nautilus“ sind von heute ab bis auf Weiteres nach Port Said zu dirigiren.

— Personalveränderungen in der Armee. Cleve, Major aggr. dem Hannov. Inf. Regt. Nr. 15, v. Lichtenstein, Major aggr. dem 2. Nassau. Inf. Regt. Nr. 88, Frhr. v. Steinaecker, Oberstlt. a. D., zuletzt Major im 1. Garde-Gen. Landw. Regt., — von dem Komdo. zur Dienstleist. bei der Eisenbahn-Abtheilung des großen Generalstabes, behufs Information für die Stellung eines Eisenbahn-Kommissars entbunden. v. Oheimb, Pr. Lt. vom 1. Großherzogl. Medlenb. Drag. Regt. Nr. 17, unter Belass. in dem Komdo. als Adjut. bei der Insp. des Milit. Veter. Befens à la suite des gedachten Regts. Mittelstaedt, Major à la suite des 3. Schles. Fuß-Art. Regts. Nr. 6, von dem Komdo. nach Wirtemberg entbunden und mit der Führung des Rhein. Fuß-Art. Regts. Nr. 8, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. v. Krenski, Gen. Major und Kommdr. der 6. Feld-Art. Brig., mit Pens., v. Kornsaki, Oberst von der Armee, in Genehm. seines Abschiedsgesuches, mit Pens. und der Unif. des 1. Rhein. Inf. Regts. Nr. 25, — zur Disp. gestellt.

r. Der Vorstand des Rettungsvereins hat sich nach der in der letzten ordentlichen Generalversammlung erfolgten Vorstandswahl folgendermaßen konstituiert. Kupferschmiedemeister Rische ist zum Branddirektor, Kaufmann Th. Krzhanowski zum Stellvertreter desselben, Kaufmann Mondré zum Schriftführer, M. Asch zum Kassanten, Strumpffabrikant Gerling zum Utenstien-Inspektor, Restaurateur Miksiemicz, zu dessen Stellvertreter gewählt worden. Dampfmühlensührer A. Kratochwill hat die auf ihn gefallene Wahl als Vorstandsmitglied abgelehnt.

r. Der Handwerkerverein feierte am Sonnabend sein Stiftungsfest durch einen Ball im Lambert'schen Saale; die Betheiligung war eine mäßige.

+ Husarenball. Die Abancirten des II. Leib-Husaren-Regiments Nr. 2 hatten vorgestern einen Ball im Herforth'schen Lokale.

Zum Verwaltungs-Inspektor der v. Garschinski'schen Alter-Versorgungs-Anstalt des früheren Kloster saare de coeur auf der Ober-Wilda soll, wie wir hören, der frühere Gutsbesitzer und Restaurateur des Posen-Creuzburger Bahnhofes, Herr Simon, bestimmt sein.

r. Der Eisgang auf der Warthe hat, nachdem nach dem ersten Eisgange eine Stodung eingetreten war, gestern Nachmittag auf Neue begonnen, da das Eis von Russisch-Posen herunterkam, und dauerte bis Abend.

r. Eine Anzahl von Schülern hiesiger höherer Lehranstalten ist, wie mitgetheilt, zur Verhaftung gezogen worden, weil sie in hiesigen Restaurationen verkehrt, und Schulden gemacht haben, die sich bei Einzelnen bis auf 24 Mark belaufen. Die 9 Restaurateure, bei denen die Schüler verkehrten, sind auf Grund des § 23 der Generbeordnung, wonach die Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft verweigert werden kann, wenn gegen den nachschuldenhaftigen Vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß er das Gewerbe zur Förderung der Bällerei zc. mißbrauchen werde, polizeilich unter der Androhung verwahrt worden, daß im Wiederholungs-falle das Verfahren auf Entziehung des Konzesses gegen sie eingeleitet werden wird; auch ist ihnen eröffnet worden, daß, falls sie schon jetzt ihr Lokal zu wechseln beabsichtigten, ihnen für das neue Lokal der polizeiliche Konzess nicht erteilt werden wird.

r. Kirchendiebstahl. Der Arbeiter Zienkowski von hier ein mehrmals wegen Diebstahls bestrafte Individuum, hatte sich gestern Mittag zwischen 12—1 Uhr in die Sakristei der Jesuskapelle (in der Judenstraße) eingeschlichen und aus derselben 12 Wachslichter, welche zu einer Seelenfeier für den verstorbenen Papst Tagas zuvor angekauft waren, entwendet. Er hatte dieselben zwischen Rock, Hosen und Hemde verborgen, jedoch nicht bedacht, daß seine Hosen am Boden zerissen seien. Als nun der Dieb sich entfernte und die Lichter durch den zerissenen Boden munter hindurchflamen, bemerkte dies ein Beamter der Kriminalpolizei, welchem diese eigenthümliche Aufbahrung von Wachslichtern sehr seltsam vorkam. Er hielt den Mann an und verhaftete denselben.

s. Diebstähle. Einer Dame auf der St. Martinsstraße sind eine goldene Remontoiruhr, ein Paar goldene Ohrringe und ein kleines goldenes Medaillon gestohlen worden. — Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher bei dem bereits mitgetheilten großen Wäsche-diebstahl in der Dominikanerstraße betheilig gewesen ist. — Einem Gäusehändler in der Judenstraße wurden in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag aus verschlossenem Laden 21 geschlachtete und gemästete Gänse im Werthe von 81 M. gestohlen.

Δ Zerlow, 8. Febr. [Trichinen.] Wiederum wurden in einem hier geschlachteten, nicht versicherten Schweine vom Fleischbeschauser Apotheker Runtner Trichinen gefunden und polizeilich beschlagnahmt.

β Schmiegel, 10. Februar. [Chaussee von Schmiegel nach Briement.] Wie verlautet, soll das Projekt einer Chaussee von Schmiegel nach Briement immer mehr an Wahrscheinlichkeit gewinnen und von den an dieser Strecke betheiligten Gutsbesitzern auch sehr protegirt werden. Jedenfalls wäre es für die Stadt Schmiegel selbst von großem Vortheil, wenn der Bau verwirklicht werden möchte, da der Verkehr von dieser Seite, der schlechten Wege halber, sich immer mehr vermindert. Die hiesige Stadtgemeinde wird wohl — was sehr zu wünschen wäre — ihr Möglichstes dazu beitragen, den Voranschlag herzustellen zu lassen und durch Begünstigung dieses Unternehmens den Verkehr unseres Städtchens zu heben.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Posen, 10. Februar. [Provinzial-Attien-Bank.] In der heute stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes der Bank

wurde beschlossen, aus dem Ertragnisse des Geschäfts-Jahres 1877 nach reichlichen Abschreibungen und nach Erhöhung des Reservefonds auf seine statutenmäßige Maximalhöhe von M. 750,000 die der vorjährigen gleiche Dividende von 6 1/2 pCt. an die Aktionäre zur Vertheilung zu bringen.

Posen-Creuzburger Eisenbahn. Die Einnahme pro Monat Januar 1878 beträgt:

Table with 3 columns: a. Personen-Verkehr, b. Güter-Verkehr, c. Extraordinarien, Summa. Pro Januar 1878 mehr 23,827 M.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 9. Februar. Im Waarenhandel haben wir für die abgelaufene Woche über Umsätze von Belang nicht zu berichten, der Versand war indeß meist befriedigend.

Fettwaaren. Baumöl ohne Veränderung, vom Transito-Lager gingen nur 120 Ctr. ab, Gallipolöl 55 M., Malaga 53 M. tr. gef., Italiensches 50 M. tr. bez., 51—51,50 M. gef., Corfu 51 M. tr. gefordert, Speiseöl 72—78 M. trans. nach Qualität gef., Palmöl unverändert, Lagos 41,50 M., old Calabar 40,50 M. gefordert, Cocosnußöl ist in Folge der starken Steigerung und der kleinen Lager von Cochindl in London auch hier höher gegangen, Cochin in Orbofen 47 M. bez., 48 M. gef., in Pipen 47,50 M. gef., Ceylon in Orbofen 43 M., in Pipen 42,50 M. gef., Talg stille, russischer la gelb. Lichten- 43 M., Seifen- 42 M., Newyorker City 42,50 M. gef., russischer Talg-Dein 37,50 M. gef., Schweineschmalz war Anfangs behauptet, bei Schluß ermattete der Markt in Folge billigerer Offerten von auswärtigen Plätzen, Wilcox 44,50—44,25—44 M. bez., 44,25 M. gef., Chamberlain 44,25 M. bez. und gef., Fairbank 44 M. bez. und gef., Amerikanischer Speid, unverändert, zugeführt wurden uns 350 Ctr. long back 43 M. versteuert gef., ihort clear 40,50 M. bez., 41 M. gef. Thran behauptet, Kopenhagener Robben- 36,50 M. Afrikanischer Robben- 37 M. per Str. versteuert gef., Berger Leber- brauner 60,75 M. pr. To. bez., 61 M. gef., blanker 70 M., Medizinal- 72 M., schottischer 35—36 M. pr. Tonne gefordert.

Leinöl ist etwas flauer, englisches 31 M. gef. Petroleum. Nachdem in Amerika die Cigner von Kohöl ihre Forderungen erhöht hatten, gab dies dort den Impuls zu einer Steigerung von raffiniertem Petroleum und betrug dieselbe 1/4c, in den letzten Tagen gingen die Preise indeß wieder um 1/2c zurück; diesen Bewegungen folgten meist die europäischen Märkte. Obgleich die Produktion in Amerika im vorigen Jahr die des Jahres 1876 wesentlich überstieg hat, so stellte sich doch heraus, daß der Konsum überall und besonders auch in Deutschland in gleichem Verhältniß zugenommen und die Bestände waren in Amerika Anfangs dieses Jahres nur um 145,000 Faß größer als Anfangs 1877. Das Geschäft hatte in der verfloffenen Woche Anfangs einen lebhafteren Charakter angenommen und die Preise waren steigend, sie schloßen indeß wieder matter. Loto 11,95—12,50—12—11,90 M. bez., 12 M. Br., per Februar 11,75 M. Br., per Sept.-Okt. 12,25 M. bez. u. Od., 12,50 M. Brief.

Der Lagerbestand war am 1. Februar d. J. 6276 Brls. Angekommen sind per Bahn 800 „

7076 Brls. 2768 „

Versand vom 31. Januar bis 7. Febr. d. J. 4308 Brls. Bestand am 7. Februar d. J. 4308 Brls.

gegen gleichzeitig in 1877 11,004 Barrels, in 1876 7462 Barrels, in 1875 9219 Barrels, in 1874 9456 Barrels, und in 1873 1658 Barrels.

Der Abzug im Januar d. J. betrug 9625 Brls. gegen 19,125 Brls. in 1877 und vom 1. bis 7. Februar d. J. 2306 Brls. gegen gleichzeitig in 1877 4051 Brls.

Erwartet werden von Amerika 2 Ladungen mit zusammen 4967 Barrels.

Die Lagerbestände loco und schwimmend waren in

Table with 3 columns: Stettin, Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam, 1878, 1877, Barrels, Barrels.

zusammen 699,576 477,441

Alkalien. Pottasche preishaltend, la Casan 18 M. gefordert Soda stationär, calcinirte Tennantsche 8,25 M. tr. gef., Newcastle 7,50—9,50 M. trans. nach Qualität und Stärke gef., Englische Tris-falksire 4 M. per Brutto-Str. bez. und gef.

Farbehölzer wenig Geschäft. Blau-Campêche 10—11,50 M. nach Qualität geford., Domingo 6,50—7 M. gef., Gelbhölzer 7—9 M. gef., Rothhölzer 11—12 M. gef.

Kaffe. Zugesührt wurden uns 2120 Str., vom Transito-Lager gingen 1102 Str. ab. In Folge der günstigen Friedensausichten scheint sich der Artikel zu befestigen, dagegen will sich die Bedarfsfrage noch immer nicht mehr beleben. An unserm Plage verließ das Geschäft ebenfalls sehr ruhig. Preise nominell. Notirungen: Ceylon-Plantagen 118—109 Pf., Java, braun 140 bis 130 Pf., gelb bis fein gelb 112—121 Pf., blank blaß 105 bis 110 Pf., fein grün bis grün 101—94 Pf., Rio gut ordinär 87 bis 95 Pf., reell ord. 82 bis 86 Pf., gering bis ord. 72—78 Pf. transito gefordert.

Reis. Das Plaggeschäft blieb leblos, dagegen war der Verkehr nach binnenwärts lebhafter und der Wochenabzug vom Transitolager betrug 1801 Str. Wir notiren: Carolina 36—37 M., Java Tafel- 29—31 M., Kangoon 15 bis 16 M., da. Tafel- 17—19 M., Arracan 15—16 Mark, do. Vorlauf- und Tafel- 17—19 M., Bruch- 12—14 M. transito.

Südrüchte. Rosinen behauptet, neue Eleme 18 M., alte 14 M. tr. gef., Korintben unverändert, neue Cephalona 25—26 M., alte 22 bis 23 M. trans. gef., Mandeln fest, süße große 16 bis 98 M., Avola 100 Mark, bittere große 99—100 Mark, bittere kleine 76—80 Mark transito gefordert. Von frischen Früchten hatten wir direkte Zufuhren von Messina, und sind hier Apfelsinen mit 17,50 M. und

Zitronen mit 19,50 per Kiste versteuert käuflich, die Früchte fallen sehr schön in Qualität.

Gewürze. Pfeffer behauptet, Singapore 37 M. trans. bez., Piment fester 45—45,50 M. tr. bez., Cassia lign. 54 Pf. trans. gefordert, Lorbeerblätter 16 Mark gef., stielfreie 20 M. gef., Cassia flores 1,15 M. versteuert gef., Cardamom 7 M. geford., Macis-Blüthen 3—3,10 M., Macis-Blüthe 3,40—3,50 M., Kanebl 2,60—3,80 M., weißer Pfeffer 1 Mark, Nelken 1,80—2 M., versteuert gefordert.

Zucker. Rohzuckern preishaltend, die Umsätze belaufen sich auf 3000 Str., I. Produkte zu 30,50 M. per Zentner, raffinirte Zuckern sind sehr bei vermehrter Nachfrage per Frühjahrslieferung. Syrup behauptet. Kopenhagener 21,50 Mark trans. gef., Englischer 17,50—21 M. trans. gef., Candis-Syrup 9 bis 13,50 M. gef., Stärke-Syrup 15,50 Mark bez., 16 M. gef.

Leinsamen. Wenn auch der Versand von Sae-Leinsamen reger geworden ist, so bleiben doch die Plagumsätze beschränkt und haben die Preise keine Veränderung erfahren. Mit den Eisenbahnen wurden vom 30. Januar bis 6. Februar 1162 To. verandt, mithin Total-Abnahme in dieser Saison 9334 To., gegen 27,227 To. in 1877, 21,869 To. in 1876 in gleicher Zeit. Bernauer 37—39 M. nach Marke gef., Kevaler 37 M. gef., Windauer 36 M. gef., Rigaer Kron- 32,50 M. gef., puit 33 M. gef., extra puit 34—35 M. gef.

Erz. In Schotten haben wir für die verfloffene Woche lebhafteste Plagumsätze nicht zu melden, die Frage vom Binnenlande her, sowie der Versand dorthin waren indeß recht befriedigend und haben sich die Preise bei fester Stimmung behauptet. Crown- und Fullbrand 41,50—42 M. tr. bez. und gehalten, ungestempelter Vollbering 37—39 M. tr. nach Qualität gefordert, Matties-Crownbrand 27—31 M. tr. nach Qualität bez. und gefordert, Mixed und Zblen 26—26,50 M. tr. bez. und gef. In Norwegischem Fettering blieb das Geschäft unverändert, Kaufmanns- ist geräumt, groß mittel 35—36 M., reell mittel 24—26 M., und klein mittel 16—18 M. tr. bezahlt und geford., bornholmer Küsten-Vollbering 29 M., Hohlbering 22—23 M. tr. gefordert. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 30. Januar bis 6. Februar 3703 To. verandt, mithin beläuft sich der Total-Abnug vom 1. Januar bis 6. Februar auf 18,572 To., gegen 14,419 To. in 1877, 21,264 To. in 1876, 24,365 To. in 1875, 24,070 To. in 1874 und 29,299 To. in 1873 in fast gleicher Zeit.

Sardellen stille, 1876er 39 M., 1875er 40 M., 1874er 38 M. gefordert.

Steinkohlen. Englische unverändert, die Lager versorgen den Konsum zu bestehenden Preisen Große Westharles 59—60 M., große Schotten auf 50—52 M., Kupfoblen unverändert, Sunderland 47—48 M., Hartlepooler 42—44 M., Newcastle Small 27,50 bis 28,50 M. gef., englischer Coaks 45 bis 46 M. gef. Schlefische und böhmische Kohlen unverändert.

Metalle. Das Robeisen- und Metall-Geschäft war auch in der verfloffenen Woche sehr ruhig, der Bedarf vom Lager den Verhältnissen entsprechend, und wie wir hören sollen einige Abschüsse auf Lieferung per Frühjahr in Robeisen zu unbekannt gebliebenen Preisen zu Stande gekommen sein. Die Preise für Robeisen bleiben behauptet, die Notirungen sind für Engl. 2,85—3,10 M., für Engl. 3,70—4,10 M. per 50 Ko. je nach Qualität und Marke. Zinn, Banca 1,60 M., Kobalt 43—45 M., Kupfer 170—176 M., Blei spanisches Rein und Comp. 51,50 M., inländisches Blei 44 M. per 100 Ko. (Dfsee-Stg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Julius Wagner in Posen. Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 10. Februar. Die „Montagsrevue“ meldet, die Konferenz werde unter dem Vorsize des Fürsten Gortschakoff zusammentreten. In Wien werde dieselbe nicht tagen.

Wien, 10. Febr. Telegramm der „Presse“ aus Bukarest: Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten macht in einem Zirkular an die Hasentkommandanten bekannt, daß die Schifffahrt auf der Donau bis Nikopolis freigegeben und die Ausfuhr von Cerealien wie in normalen Zeiten gestattet ist.

Wien, 10. Februar. Bestunterrichteterseits werden die Nachrichten über eine angeblich beabsichtigte Mobilisirung österreichischer Truppen für unbegründet erklärt. Ebenso ist die Nachricht auswärtiger Blätter unwichtig, daß bereits Ordre erteilt sei, zur Abwendung eines österreichischen Geschwaders nach Konstantinopel. Die Nachricht dürfte auf die bereits vor mehreren Tagen gemeldete Ausrüstung zweier Kriegsschiffe in Pola zurückzuführen sein.

Wien, 9. Febr. In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte der Abg. Czernatory eine Interpellation an den Ministerpräsidenten ein in Betreff des Zusammentritts der Konferenz und in Betreff der Bedingungen des Waffenstillstandes, welche ihm als strategische mehr gegen die fremden Mächte, als gegen die Türkei gerichtete Dispositionen erschienen.

Paris, 10. Febr. Die von auswärtigen Blättern gebrachte Nachricht, daß zwei französische Panzerschiffe Befehl erhalten hätten, nach Konstantinopel zu gehen, wird von der „Agence Havas“ für unbegründet erklärt.

Berlin, 9. Februar. [Sitzung des Senats.] Es wurde beschlossen, am Tage des Leichenbegängnisses des Papstes keine Sitzung abzuhalten. — Vorgeril richtete eine Interpellation an den Ministerpräsidenten Dufaure über den Abschluß des Berichts des Rechnungshofes in Betreff der Finanzverwaltung der Regierung vom 4. September.

Dufaure erwiderte darauf, daß das Finanzministerium mit der Prüfung der Rechnungen beschäftigt sei, dieselbe biete aber oft große Schwierigkeiten. Angesichts der Verhältnisse müsse man Rücksicht üben. Sodann richtete der Minister die Frage an den Interpellanten, warum er seine Interpellation nicht eingebracht habe, als seine Freunde die Macht in Händen hatten. Die Interpellation sei ohne jeglichen Nutzen. Der Herzog von Audiffret Pasquier gab darauf, gegenüber einer Behauptung Vorgeril's die Versicherung ab, daß kein Schriftstück abhanden gekommen sei, so lange er in der Rechnungs-kommission den Vorsitz geführt habe. Der Zwischenfall fand hiernit seine Erlebigung. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die

Dringlichkeit für den Gesetzentwurf über den Belagerungszustand beschlossen.

Rom, 9. Febr. Nachdem die für die Abhaltung des Konklave in Aussicht genommenen Räumlichkeiten sich als unzulänglich erwiesen haben, hat das Kardinalkollegium das hinter der Peterskirche gelegene Kapitelhaus dazu bestimmt, in der Voraussetzung, daß die italienische Regierung die ungestörte Abhaltung des Konklave sichert.

Rom, 10. Februar. Nach dem Eintreffen der abwesenden Kardinalen wird sich das heilige Kollegium als permanente Kongregation erklären. Wegen Andrang zur Leiche des Papstes ist Militär requirirt worden.

Rom, 10. Februar. Die italienische Regierung hat anlässlich des Conclave alle Maßregeln getroffen zur Aufrechterhaltung der Ordnung, die übrigens wahrscheinlich gar nicht gestört werden dürfte. Die Garnison von Rom ist verstärkt worden.

Rom, 11. Februar. Das Ministerium ließ 8 Bataillone Infanterie und die Elenenlegion der Karabinieri nach Rom kommen, um während des Konklaves und der Inthronisirung des Papstes Dienste zu thun.

London, 9. Februar. Heute Nachmittag fand in Cremorne Gardens ein großes Meeting unter dem Vorsitz Sir Coutts Lindsay statt. Mehrere Mitglieder des Parlaments wohnten demselben bei.

London, 10. Februar. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Konstantinopel gemeldet wird, existirt zwar kein geheimes Abkommen in Betreff eines Bündnisses der Türkei mit Rußland, jedoch soll die Mehrzahl der türkischen Minister einer solchen Allianz nicht abgeneigt sein.

London, 11. Febr. Das Reuter'sche Bureau meldet vom 11. aus Konstantinopel vom 10. via Bombay: Die britische Flotte ist noch nicht in die Dardanellen eingelaufen.

Petersburg, 9. Februar. Die „Agence Russe“ bespricht die Absendung der englischen Flotte nach dem Bosporus und bemerkt, daß dieser Entschluß des englischen Kabinetts, obgleich derselbe durch die Nothwendigkeit, die christliche Bevölkerung in Konstantinopel beschützen zu müssen, motivirt würde, Rußland die Freiheit seiner Handlungsweise wiedergebe.

Petersburg, 10. Februar. Der „Regierungsanzeiger“ meint, wenn die veröffentlichten Waffenstillstandspräliminarien Odeffa und Sebastopol als die Orte nannten, wo die weiteren Verhandlungen stattfinden sollten, so entstamme diese Absicht einer früher im Hauptquartier gehegten Auffassung.

Petersburg, 10. Februar. Ein offizielles Telegramm aus Tiflis vom 10. d. meldet: Am 6. d., zwei Tage nach Bekanntmachung des Waffenstillstandes und der Einstellung der Feindseligkeiten, erfolgte ein Ueberfall einer Kosakenabtheilung im Dorfe Nischikil durch 300, mit Mägenabwehren bewaffnete Kurden und Tschuschenen.

Petersburg, 10. Februar. Am Sonnabend fand unter dem Protektorate des deutschen Botschafters ein Subscriptions-Ball der hiesigen Deutschen zum Besten der hiesigen Verwundeten statt, dessen Erfolg ein sehr befriedigender war.

Konstantinopel, 8. Februar. (Indirekt.) Gemäß den Waffenstillstandsbestimmungen räumten die Türken heute Widdin, Kustschul, Silistria, Belgradschik und Erzerum.

Konstantinopel, 11. Februar. (Indirekt.) Gemäß den Waffenstillstandsbestimmungen räumten die Türken heute Widdin, Kustschul, Silistria, Belgradschik und Erzerum.

Konstantinopel, 11. Februar. (Indirekt.) Gemäß den Waffenstillstandsbestimmungen räumten die Türken heute Widdin, Kustschul, Silistria, Belgradschik und Erzerum.

Gegenstände nach Konstantinopel verkaufen. Die Untersuchung des Kriegsrathes gegen Mehemed Ali hat begonnen. Man meint, daß die Versuche die Differenzen mit der griechischen Regierung auf diplomatischem Wege beizulegen, von Erfolg sein werden.

Konstantinopel, 9. Febr. (Via Bombay) Im türkischen Parlamente brachte der griechische Patriarch heftige Klagen über die Megeleien vor, welche in 13 Dörfern nahe Konstantinopel von Tscherkesen begangen sind.

Konstantinopel, 10. Februar. (via Sao Suez.) Lord Layard ist gutem Vernehmen nach bis jetzt noch ohne die erbetenen Instruktionen betreffs der britischen Flotte.

Newyork, 9. Februar. Hier eingegangene Nachrichten aus Süd-Amerika berichten von einem daselbst stattgehabten sehr heftigen Erdbeben, durch welches die Städte Lima und Guayaquil fast gänzlich zerstört worden sind.

Angekommene Fremde.

11. Februar.

Hotel de Dresde. Die Kaufleute Strauß aus Würzburg, Pflaum aus Dresden, Krämer aus Mainz, Blum aus Wien, Kombs, Ehrmann und Kasel aus Berlin, Alsmann aus Neuburg, Hartmann aus Eulenburg, Rimenthal aus Hannover, Menzeler aus Dortmund, die Rittergutsbesitzer Weigner aus Kieritz, Baaritz mit Tochter aus Modze, Hoffmeier mit Frau aus Plötzen, Johanna Mallinck, Wittm. Johanna aus Schlesien, Klein mit Frau aus Golln, Weber aus Jauer und Bed mit Frau aus Antonin, Se. Erlaucht Reichsgraf zur Lippe mit Familie und Dienerschaft aus Schloß Neudorf, Reichsgräfin zur Lippe mit Dienerschaft aus Ober-Kassel a. Rh., Oberförster Schrötter mit Bruder aus Hagen, Direktor Grabenstein aus Berlin, die Baumeister Berger mit Frau aus Samter und Förster aus Kassel, Stadtrichter Berger und Direktor Guttman aus Breslau, die Königl. Domfänger A. Schulte und Goldgrün aus Berlin, Major Fries aus Sprottau, Agent Lesser aus Berlin, Rittergutsbesitzer v. Schweinichen aus Hilarhof, die Kaufleute Weidenheimer aus Miltenberg, Brenning aus Stuttgart, Bartolomäus aus Leipzig, Hess aus Frankfurt a. M., Acher, Danielowski und Behrens aus Berlin, Schenhardt aus Dresden, Wilhelm aus Waldenburg.

Buchow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Ehemnitz aus Sonnenberg, Alwardt aus Bremen, Schlippe, Hartmann und Jech aus Berlin, Rönigsberger, Jacoby und Laster aus Breslau, Köppler aus Kulmbach, Michaelis aus Kassel, Grün aus Alendorf, Kermer aus Krefeld, Equart aus Ratibor, Jungheim aus Bochum, Freudenthal aus Belbaf, Fuchs aus Berlin und Krupski aus Oppeln, Ingenieur Thiele und Fabrikbesitzer Meinicke aus Breslau, Bauführer Harms aus Oberfeld, Königl. Kaiserl. Kammerherr und Rittergutsbesitzer Graf Radolinski aus Schloß Jarotschin, Assessor Hellmann aus Ratibor, Distr.-Rathm. Rügmann aus Schöffen.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Ziebold und Freymann aus Breslau, Hartmann aus Gredewitz i. Westfalen, Schwärze aus Walheim i. Sachsen, Weidemann und Holzbock aus Berlin, Brüllner und Blätterlein aus Leipzig, Roth aus Erfurt, Grege aus Reibitz i. Rheinpr., Verwalter Fordski nebst Gattin aus Crippin, Beamter Glas aus Breslau, Zimmermeister Schmidt aus Benschen, Baumeister Baer aus Dornitz, Architekt Bauer aus Meiningen, Banquier Heinschel aus Sommerfeld, Jurist Helmersdorff aus Königsberg, Fabrikant Leidbeutel aus Senftenberg.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurs.)

Berlin, den 11. Februar 1878. (Telegr. Agentur.)

Art. n. 9	Not. v. 9	Art. n. 9	Not. v. 9
Markt-Börsen E. A. 18 10	18 90	Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr. 75 50	75 50
do. Stamm-Prior. 75	75 50	Böln. Sproy. Pfandbr. 66 60	66 75
Wien-Rind. E. A. 100 50	101 75	Böfener Prov. B.-A. 101 75	101 75
Rheinische E. A. 106 25	107 60	Landwirtsch. B.-A. 45	—
Dresdener E. A. 122 60	123 50	Böfener Sprit-Alt.-Gef. 41	49
Deutr. Nordostbahn 185	188	Reichsbank 155 90	156
Kronprinz Rudolf-B. 49 75	50 10	Dist. Kommand.-A. 117 75	118 60
Deutr. Banknoten. 171 40	171 60	Schles. Bankverein 79 75	80
Deutr. Goldrente 64 10	64 50	Centralf. f. Ind. u. Hbl. 70 50	71 25
Russ. Engl. Anl. 1871 84 10	84 80	Röbnig. u. Laura Gütle 76	76 50
do. Baem. Anl. 1866 160 75	161 60	Böfener Apr. Pfandbr. 94 60	94 60
Ang. S. Schan. 1867 100 50	100 75	Böln. Liquid. Pfdbr. —	—

Kochbörse: Franzosen 443,00 Kredit 388,00 Lombarden 130,50

Berlin, den 11. Februar 1878. (Telegr. Agentur.)

Art. n. 9	Not. v. 9	Art. n. 9	Not. v. 9
Weizen fest.		Kündig. für Spiritus	10000
April-Mai 205	204 50	Roudeb. ruhig.	—
Mai-Juni 206 50	206	Pr. Staatschuldsc.	92 90 93
Roggen fest.		Böf. neue 4% Pfdbr.	94 60 94 60
Februar 144	144	Böfener Rentenbriefe	95 40 95 60
April-Mai 145 50	145	Staatsbahn	442 — 449
Mai-Juni 144 50	144 50	Lombarden	130 50 131 50
Rüßöl still.		1860er Loose	107 25 107 50
April-Mai 69	69 30	Italien	74 25 74 40
Mai-Juni 69	69 20	Amerikaner	99 — 98 75
Spiritus fester		Deutr. Kredit	385 50 389
loto 51 50	51 20	Türken	9 25 8 75
Februar 51	50 70	Rumänier	25 — 25 25
April-Mai 52 40	52 20	Böln. Liquid. Pfandbr.	58 75 59 25
Juni-Juli 53 60	53 50	Russische Banknoten	218 50 220 50
Safer		Deutr. Silberrente	57 10 57 80
April-Mai 137	137	Galizier Eisenbahn	104 50 105 75
Kündig. f. Roggen	50		

Stettin, den 11. Februar 1878. (Telegr. Agentur.)

Art. n. 9	Not. v. 9	Art. n. 9	Not. v. 9
Weizen fest.		Februar	76 — 70 50
Frühjahr	208 50 208	April-Mai	70 — 70 50
Mai-Juni	209 50 209	Spiritus matter.	
Roggen fest.		loto	49 30 49 50
Frühjahr	144 — 143 50	Februar	— — 49 50
Mai-Juni	143 — 142	Frühjahr	51 10 51 40
Safer, Frühjahr	— — —	April-Mai	— — —
Rüßöl, matt.	— — —	Petrolem,	
		Februar	11 50 11 75

Börse in Wien.

Wien, 11. Februar 1878. (Anst. d. Börse.) Roggen. (incl. —) Er. Rindungs- u. Regulirungspreis: — Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai kein Geschäft Spiritus (mit Safer). (Gef. 5,000 Kr. Rindungspreis 49,50 Februar 49,50, März 49,80, April-Mai 50,60, Juni 51,60 Juli —. Loto Spiritus (ohne Safer) 49,00. Wien, 11. Februar 1878 (Börsebericht.) Wetter: Schön. Roggen fest. (incl. —) Er. Frühjahr 130 bez. Spiritus matt, Gef. 5000 Kr., — Rindungspreis 49,50 Februar 49,40 bez. Br. März 49,60 bez. April 50,40 bez. Mai 51,00 bez. Br. April-Mai 50,70 bez. Br. Juni 51,70 bez. Juli 52,40 bez. August 53,10 bez. Loto Spiritus ohne Safer 49,00 bez.

Marktbericht der landmännlichen Vereinigung.

Wien, den 11. Februar 1878.

Gegenstand.	Pro 50 Kilogramm.		
	feine Waare.	mittlere Waare.	ordinaire Waare.
Weizen	10	9	8
Roggen	6 60	6 25	6 10
Gerste	7 70	7 10	6 20
Safer	7 50	6 50	6 20
Kartoffeln	1 60	1 50	1 40
Erbsen (Kochwaare)	7 50	7 40	7 30
(Futterwaare)	68 0	6 50	6 30

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der königlichen Polizei-Direktion.

Wien, den 11. Februar 1878.

Gegenstand.	pro 100 Kilogramm.			
	schwere Waare.	mittl. Waare.	leichte Waare.	Witte.
Weizen	20 25	19	17 75	18 54
Roggen	19 25	18	17	17 73
Gerste	14 25	12 75	12	14 17
Safer	13 40	12 25	11 75	13 29

Anderer Artikel.

Gegenstand.	pro 100 Kilogramm.		
	höchster.	niedrigst.	Witte.
Stroh (Korn-pr. 100 Kilog.)	3 80	3	3 40
Heu	6	3	4 50
Erbsen	15	13 50	14 25
Bohnen	3	3	3 20
Kartoffeln	3 40	3	3 20
Rindfleisch			
von der Keule	1 40	1 20	1 30
Bauchfleisch	1	80	90
Schweinefleisch	1 20	1 10	1 15
Hammelfleisch	1 20	1	1 10
Kalb fleisch	1 20	1	1 10
Butter	2 40	2	2 20
Eier	3	—	—

Produkten-Börse.

Bromberg, 9. Februar. (Bericht von A. Breidenbach.)

Weizen: 160-205 M., feinstes über Notiz, Roggen: 122-130 M., Gerste: 124-156 M., feinste Braugerste darüber. — Safer: 112-135 M., — Erbsen: feine Koch- 153, Futter- 138 M. (Alles erste Kosten per 1000 Kilo nach Qualität und Effectgewicht.) (Brosch. Bericht.) Spiritus 48,50 Mark per 100 Liter a 100%.

Breslau, 9. Februar. (Anst. d. Produktenbörse - Bericht.) Roggen (per 1000 Kilog.) geschäftlos, gef. — Er., per Februar 132,50 Mark Gd. — Februar-März 132,50 M. Gd. — März-April — April-Mai 134,50 Mark Gd. — Mai-Juni 136,50 Mark Gd. — per Juni-Juli — Mark. — Weizen gef., — Er., per laufenden Monat 192 Mark Br. April-Mai 200 Mark Gd. — Safer: gef., — Er., per laufenden Monat 119 Mark Gd. — April-Mai 124 Mark Gd. — Rüßöl geschäftlos, gef. — Er., loto 71,50 Mark Br. — Februar 70 Mark Br. Februar-März 70 Mark Br. März-April 70 M. Br. April-Mai 69,50 Mark Br. 69 Mark Gd. Mai-Juni 69,50 M. Br. 69 Mark Gd. September-Oktober 66,50 Mark Br. — Spiritus (per 100 Liter a 100%) unver., gef. — Er., Februar 50 Mark Gd. Februar-März 50 Mark Gd. April-Mai 51,20 M. bez. Juni Juli — Mark. Juli August 53,20 Mark bez. — Sink: unverändert.

Die Börsen-Kommission.

Marktpreise in Breslau am 9. Februar 1878

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm			
	schwere Waare.	mittlere Waare.	leichte Waare.	Witte.
Weizen, weißer	19 80	19 50	18 80	17 50
Weizen, gelber	19	18 70	19 70	18 50 17 40
Roggen	13 70	13	12 70	12 40 11 90
Gerste alt	—	—	—	—
Gerste neu	16 30	15 60	15 10	14 60 13 50
Safer alt	—	—	—	—
Safer neu	13 80	13 40	13 10	12 60 11 80
Erbsen	17	16 30	15 80	14 90 13 80
Per 100 Kilogramm				
fein	31	—	28	— 25
mittel	30	—	27	— 23
ordinaire	29	—	25	— 22
Schlagelmaat	24	—	21	— 18
Kleesaat, rothe rubig, ordinäre	29-34	—	22	— 19
feine 46-49 Mark, hochfeine 51,00-53,00 Mark, pro 50 Kilog. — Kleesaat weiße matt, ordinäre 38-44 Mark, mittlere 48-54 Mark, feine 60-66 Mark, hochfeine 70-76 Mark pro 50 Kilogramm.				
Kartoffeln per Safer (2 Heuschel a 150 Pfd.) beste 2,80-3,50 M., geringere 2,00-2,50 M. per Heuschel (75 Pfd.) beste 1,40-1,75 M., geringere 1,00-1,25 M. per Liter 0,03-0,05 M.				
Kündigungspreise für den 11. Februar: Roggen 132,50 M. Weizen 192,00 M., Gerste —, Safer 119,00 M., Raps —, Rüßöl 70,00 M. Spiritus 50,00 M.				

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Börse.

Berlin, 10. Februar. Privatverlebr. Kreditaktien 388,00 a 389,50 a 388,00 a 388,50, Franzosen 448,00 a 446,50, Lombarden 131,50, 1860er Loose 107,75, österr. Goldrente 64,25 a 64,40, Silberrente 57,75, Papierrente 54,60 a 54,75, ungar. Goldrente 79,40 a 79,25 a 79,40, Italiener 74,25 a 74,40, 5 prop. Türken 9,10, Russen 84,50 a 84,75 a 84,60, 187er Russen 84,50 a 84,75 a 84,60, Rumänier 25,30, do. 6 prop. rumän. Obligationen —, Rbln.-Windener Bahn —, Bergisch-Markische Bahn 75,25 a 75,40, Ober-Schlesische St.-Akt. 123,50, Rechte Oberufer St.-Aktien 97,60, Rheinische Bahn —, Berlin-St.-Aktien 17,00, Galizier 105,25 a 105,00 a 105,25, Halle-Sorau-Übener Stamm-Aktien —, Märkisch-Böfener Stamm-Aktien —, Diskonto-Kommandit 118,60 a 119,00, Darmstädter Bank —, Laurahütte 76,50 a 76,25 a 76,50, Reichsbank —, FeR, geringes Geschäft. Nachbörse: Kreditaktien 389,00, Franzosen 447,00, Lombarden 131,00.